

Erstausgabe... in den Buchhandlungen...



Inserat... für die nächste Nummer...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißfels-Bez., Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Teubenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expeditions: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Türksch-Preußen.

In dem gestern von uns erwähnten Fall Schilling wird uns... ein Brief geschrieben: Ein Brief, der durch ein wertvolles Parlament an der Stellung...

Es werden nicht bloß Sozialdemokraten sondern auch alle... liberalen Liberale gepöbel. Wenn die Franzl. Big. nicht...

Der Abgeordnete Dr. Köster Schilling in seinem... aus der Angelegenheit... ein allgemeines Interesse...

Langt man, daß er diese Vorgänge heimlich... Es ist unter der zahnreichen Wölferhand und unter dem Regime...

In der Schwärze und Gefährlichkeit des deutschen... Die Reaktion in der inneren Verwaltung Preußens von Bürgermeistern...

Der Abgeordnete Dr. Köster Schilling... In der Angelegenheit... ein allgemeines Interesse...

Verwaltung bereits nach Möglichkeit Rechnung getragen... ist die frühere Bestimmung der allgemeinen Vertragsbedingungen...

Der Abgeordnete Dr. Köster Schilling... In der Angelegenheit... ein allgemeines Interesse...

Der Abgeordnete Dr. Köster Schilling... In der Angelegenheit... ein allgemeines Interesse...

Tagesschau.

Halle a. S., 28. Juli 1908.

„Meine Herren, zu arbeiten ja nur für Sie!“ An dieses, an die Unternehmer gerichtete Wort des früheren...

Der Erhöhung der Kriegsbereitschaft bemüht sich das Kriegsministerium fortwährend in Privatbesitz...

Generalstreiker.

Ein Beitragen von H. C. Terasus.

„Ich halte von dem Streik außerordentlich viel.“ erklärte der Beamte... „Es ist reich an dichterischen Schönheiten...“

begiff und zu widerigen bestand, magte dennoch einen Ein-... „Meinen Sie nicht, Herr Rat, daß gerade durch diese realistische...“

tafflos Produktes einer strapellos schweifenden, von einer... „Freilich, anstellen mußte der geschätzte fleißige Mitarbeiter...





neben Waise weiter der sich geht, so werden auch nach 40 Jahre...

Öffentlich aber werden schon die nächsten Wahlen einen...

Zur Revolution in Rußland.

Russland und Reaktion. Der Empfang der österreichischen...

Es versteht sich von selbst - so schreibt Genosse Rastowski...

Der Sozialismus ist gleichbedeutend mit dem russischen...

Volkswirtschaftliches.

Der Zusammenbruch der Solinger Bank. Die Solinger Bank...

sonst vermittelten Beziehungen, während ihm und der Solinger...

In Solingen hatte sich die Bergisch-Märkische Bank bei einer...

Parteiadrihten.

- Totenliste der Partei. In Chemnitz starb nach langem...

- Sozialdemokratische und reichsverbänderliche Lehretät.

Wir drehen befallentlich den Spiegel um, indem wir allein aus...

Gewerkschaftliches.

Wähnung, Zimmerer! Sämtliche Zimmerer der Firma Fernbach...

Der Zimmererstreik in Widerleben ist beendet. Zwischen...

Der Streik der Träger und Metzgerinnen auf den Holzkab...

Messingstreik der „Hausler“. Dienstag abends toste in...

Bemerkte ich, daß die in dem Anschläge zu „Hauslerzen“...

Tarifunternehmer. Der Deutsche Holzarbeiter-Verein...

Unternehmerterrorismus. Das Gravit- und Schenitzer Ges...

Polizeiliches und Gerichtliches.

§ Darf eine Verammlung unter freiem Himmel in einem...

Erst recht!

Gewerkschaftliches. Wähnung, Zimmerer! Sämtliche Zimmerer...

Advertisement for M. Schneider's clothing sale, featuring dresses, coats, and various fabrics. Includes contact information for the Berlin branch.



# Billige Lebensmittel!



**Frische Landgurken** 5 Stüd 10 Pf.  
**Neue Kartoffel** 4 Pfund 15 Pf.

**Neue saure Gurken** Stüd 4 Pf.  
**Frische Tafel-Aepfel** Pfund 12 Pf.

**Frische Kirschen** 7 Pf.  
**Frische Stachelbeeren** 9 Pf.  
**Frische Birnen** 14 Pf.

**Wimbeersirup** Flasche 45 Pf.  
**Aepfelwein** Flasche 35 Pf.  
**Heidelbeerwein** Flasche 58 Pf.

**Preisselbeeren** 2 Pfund-Dose 58 Pf.  
**Heidelbeeren** 2 Pfund-Dose 68 Pf.  
**Oelkardinen** Dose 28 Pf.

**Frisch ger. Lachs** Pfund 85 Pf.  
**Macaroni** 1/4 Pfund-Pack 18 Pf.  
**Schnitztauben** 1/4 Pfund-Pack 18 Pf.

## Einmachegläser von 5 Pf. an

**Haushaltsschokolade** 72 Pf.  
**Prallines, garant. rein** 1/4 18 Pf.  
**Marzipanbruch** 7 Pf.

**Waffelbruch** 1/4 17 Pf.  
**Gemischte Bonbons** 1/4 8 Pf.  
**Frucht-Wimbeeren** 1/4 15 Pf.

**Staubend billiger Porzellan-Verkauf.**  
Beachten Sie die Schaulenster.

## Einmachetöpfe von 10 Pf. an

**Rote Grütze** 5 Pack 20 Pf.  
**Frucht-Geleespulver** 2 Pack 30 Pf.  
**Paddingpulver** 10 Pack 38 Pf.

**Margarine** Pfund 68 58 48 Pf.  
**Kokosfett** Pfund 44 Pf.  
**Eriswürste** Stüd 9 Pf.

**Kakao gar. rein** 95 Pf.

**Einmache-Zucker** 23 Pf.

**Kaffee, frisch gebr.** 3/4 34 Pf.

**Reise-Körbe** von 2.25 an.  
**Handtaschen** v. 95 an.

**Kinder-Wagen** v. 9.90 an.  
**Sportwagen** v. 2.75 an.

# M. BÄR

Gr. Ulrichstrasse 54.

## Volkspark

Morgen Freitag:  
**Gr. Frei-Konzert.**

## Diabolo.

Das neueste Sportspiel für jung und alt. Gesündeste Bewegung. — Interessante Übung. Beste Unterhaltung während der Ferien. Vorrätig in 20 Sorten von 25 Pf. bis 15.—  
**C. F. Ritter,** Leipzigstr. 90.

50 eigene Fischdampfer.  
**Nordsee - Halle.**

## Bierbrauerei Franz Lohrenz,

**Weissenfels a. S.,** Telefon 54.  
Dampf-Bierbrauerei und Malzfabrik.  
Herstellung alkoholfreier Getränke.

Zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich am heutigen Tage eine  
**Niederlage in Zetsch-Hohenmölsen Nr. 77** eröffnet habe.  
Meine Biere und alkoholfreien Getränke in Flaschen und Gläsern werden für den dortigen Bezirk in gleicher Gütte von dieser Niederlage zum Vertrieb gelangen.  
Zur **Erstesatz** empfehle ich angelegentlichst mein **Braunbier** sowie **Malzbier.**  
(Gef. Anfragen bitte an die Brauerei oder die Niederlage zu richten).

## „Goldene Egge“

Sonntag den 26. Juli 1908: **Grosses Kinderfest**.  
mogu freundlich einladet **Franz Zsime.**

**Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion.**  
Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel für schwache Kinder. Flasche 1 u. 2 Mk.  
Zu haben **Max Rädler**, Ecke Sternstrasse 2, bei  
Bitte genau auf Firma zu achten!

## Walhalla-Theater.

**Amerikanisches Keberbrett.**  
Die Königin der Bohème.  
Marie Fröhlich-Röhling.  
Kämpfer für Recht und Gerechtigkeit.  
Das Weib des Volkes.  
Jeden Abend 9 1/4 Uhr.

Für die Wäsche!  
**Eifenbahn-Seife mit „Elefant“**  
ist in fast jedem Kolonial-, Seifen- und Drogeriegeschäft zu haben.

## „Nordsee-Halle“

der Deutschen Dampffischerer-Gesellschaft „Nordsee“.  
Größte Hochseefischerer Deutschlands.  
Telefon 1275. Gr. Ulrichstrasse 58. Telefon 1275.

**Eigener Seehafen.**

**Seeische werden hochgeschätzt,**  
weil dieselben wohlschmeckend, gesund, nahrhaft und befürmlich sind. Besonders empfohlen sind dieselben zur Abwechslung in der Ernährung, wegen ihres hohen Nährwertes und ihrer leichten Verdaulichkeit besonders für Wagenleibende, Reformalsenzenten und Kinder.

Von frischen Fängen unserer Dampfer empfehlen wir:

- ff. Kabitau
- ff. Seelachs
- Kelg. Schellfisch, mittel
- Kelg. Schellfisch Portions
- Bratschellfisch
- Schollen
- Schollen, mittel
- Bratschollen

**Koteletten, bratfertig**  
**Austern**  
**Fischkoteletten**  
**Roizungen, prima**  
**Zander, feinsten Tafel-**  
**ff. Steinbutt**  
**Rotfleischiger Flusslachs.**

**Stilleste Tagespreise.**

## Weissenfels. Volkshaus. Weissenfels.

Sonabend den 25. d. M.  
**Eröffnung** meiner der Reuzet entsprechend eingerichteten **Restaurationsräume** in Mittelbau verbunden mit **humor. Unterhaltung.**  
Sonntag: **Frühstücken** mit warmen Frühstück.  
Gleichzeitig findet **Sonabend mein großes Gänse, Anten- und Gänse-Instegeln** statt. — Von diesem Tage an mache wieder auf meine **gute Küche** aufmerksam und empfehle guten bürgerlichen **Mittagstisch** im Abonnement, sowie jeden Abend **Stamm- und Sonntag: Gänse u. Entenbraten** sowie **Bratfleisch von Gänse, Seitzfleisch** und **diverse andere Speisen** von bewährter Güte. — Gleichzeitig mache auf meine gutgeheften **Niederlage** aufmerksam und empfehle u. a.: **Beckebier** 1/10 13 Pf., **Pilsener** 1/10 15 Pf., **St. Augustiner** 1/10 15 Pf., **echt Würdener** 1/10 20 Pf.  
Desgleichen empfehle mein **hochfeines, neues Karamellbrot-Wafer** mit nur echten Eifenbeinbällern, sowie meine **feinen schönen Regelbrot** zur gefälligen Benutzung.  
Dies zeigt mit der Bitte um gütige Unterstüttung an Hochachtungsvoll **Ernst Voigt.**  
Am irrftüchigen **Reberien** vorübergehen, mache ich die wertere **Aufmerksamkeit** darauf aufmerksam, daß bei mir jedes **Glas Bier**, ob **Sonntag** oder **Wochentag**, in meinem **Restaurationsraum**, wie bei **Veranstaltungen**, nur **13 Pf.** kostet, und bitte, andere **Vorbestellungen** sofort bei mir **persönlich** vorzubringen. D. D.  
Mit der Bitte, unter **Volkshaus** vom heutigen Tage an **besser** zu besuchen, als **bisher**, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
Die **Verwaltung**, sowie **Gewerkschaftsleitung.**

## Apollo-Theater.

Direktion: **Curtas Pöller.**  
Gastspiel des **„Berliner Metropol-Ensembles“**  
Heute zum **letzten Male:**  
Der **Selbstmörder-Club.**  
Gesellschaftsstück in 3 Akten von **Wortin** und **Wunier.**  
Ab Freitag den 24. Juli: **Hochkomisch! Urdraus! Die Brandstifter** von **Borlin.**  
Hofstück in 5 Akten von **A. Schwan-Weisinger.**  
Mittels **Genossenschaftliche Mittel-Geheimhaltung.**  
Neue und **grosse Schattenspiele** und **Gewerkschaft** **nezt. billig**  
**J. Sternlicht**, **Mittler Markt 11.**

Wo hast Du denn die feine Uhr her?  
Von **Eberhardt, Weissenfels**, **Adenstr. 7.** ff. und **billig.**  
Fahräder, **Laufdecken**, **Carrollische u. sonstige Fahrradartikel** kaufen Sie am **billigsten** bei **Otto Sparmann**, **Gr. Steinstr. 47** neb. **Walhalla-Theater.**

## Naumburg. Geschäfts-Anzeige. Naumburg.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich hier, **Winkelstrasse 27**, eine  
**Besohl-Anstalt** mit **Wagengeschäft** errichtet habe und bitte um gütige Unterstüttung meines Unternehmens.  
Hochachtungsvoll **Eduard Biegler.**

## Meine Damen! = Zöpfe =

aus **naturschönen** Haaren. In jeder **Preislage** von **3 Mk.** an. **Größte Auswahl am Platze.**  
Angefertigt werden **selbige** auch aus **eigenem** ausgefärrtem Haar, sowie **Haarwurzeln**, **Bearbeitungen** und **Stirnfrisuren**. **Verwand** genau nach **Einbildung** einer **Haarprobe**. **Behle** höchste **Breite** für **ausgestimmtes** **Democost.**  
**Halle'sche Zopf-Fabrik** von **Otto Siebert**, **Spezialist für Haarpflege**, **nahe Leipzigerstrasse 33.**

## Erholungsheim.

An der **Heide, Löffner Ecke.**  
**Schönster Ausflugsort!**  
**Denben.**  
**Restaurant zum grünen Baum.**  
Sonntag den 26. und Montag den 27. Juli  
**Vogelschiessen** mit **Karussellfahrt.**  
Mit **Spielen** und **Getränken** wartet bestens auf  
**Vv. Holland.**

Besten und für die Anzeigte verantwortlich: **Kunst Groß.** — Druck der **Sächsischen Genossenschafts-Buchdruckerei** (G. M. S. S.) **Halle a. S.**







Vertrauen. Eisenbahnreisende. Auf dem Bahnhofs-Platz...

Amherburg. Die Eisenhammer betriebl. Die 77-jährigen...

Franfurt a. M. Eisenbahnunfall. Mittwoch nachmittags...

Erier. Durch zu frühe Explosion eines Sprengschießes...

Vermischtes.

Unwetter in Ungarn. Ein über Klausenburg niedergegangenes...

Schneeunfall in den Alpen. Starker Schneeeinbruch...

Explosion in einer russischen Kohlengrube. In der den...

Versamlungsberichte.

Vogelhalter Bezirk Weihenfeld. In der Versammlung am...

Sozialdem. Verein Zangsa. In der Generalversammlung am...

Sozialdemokratischer Verein Zeitz. Die Versammlung am...

Dam die Jahresberichte. In den 20 Versammlungen des Vereins...

In den Vorstand wurden wiedergebühlt: Leopold ist erster...

Danach verlas der Vorsitzende einen Brief, in dem der Genosse...

Telephonischer Spezialdienst des Volksblattes.

Damburg, 23. Juli. Der russische Minister des Kaufmann...

Brag, 23. Juli. In der Gegend von Bruch und Umgegend...

Calonitz, 23. Juli. In einem Kampfe mit einer griechischen...

Dom, 23. Juli. Gemünister Raft ist gestern in Zaopari...

Angersdorf (Schleisen), 23. Juli. Bei Kraxpan stieß infolge...

Seiffa, 23. Juli. Der Gerichtshof in Monatitz erhielt Todes...

Petersburg, 23. Juli. Ein Teil der Schwarzen Meeresflotte...

Die Wahlen.

Berlin, 23. Juli. Ein tragisches Ende hat gestern ein Aus...

Präsidentenwahl in Preußen. Die Wahlen am 23. Juli...

den Redaktor gegen die eigene Schicksal an, brüht ab und...

Freiburg i. B., 23. Juli. Die Verhaftung des Zoberertells...

Briefkasten der Redaktion.

A. S. in G. Crif an die Redaktion. Meinest dich sehr, dann...

Ans. Die Wünsche, daß für Eingeladene in Nr. 170 veröffent...

Büchermarkt.

Von den Sozialistischen Monatsheften ist heute das 13. Heft...

Der in seinem 33. Jahrgang vorliegende Neue Weltkaffen...

Sozialdemokratischer Arbeiterverband. Von Carl Bauer...

Die Wahlen in Preußen. Die Wahlen am 23. Juli...

Sozialdemokratischer Arbeiterverband. Von Carl Bauer...

Verantwortlicher Redakteur: W. Thiele in Halle.

Sportplatz Internationales Rennen. Jubiläumsrennen 10, 20, 30 Km. Dauerrennen, Fliegerrennen. KONZERT.

Soz. Verein, Zangenberg. Sonntag d. 26. Juli abends 8 1/2 Uhr im Casino Versammlung.

Liederbücher: Illustriertes Taschen-Liederbuch Preis 50 Pf.

Prima Sollerleder-Ausschnitt zu billigen Preisen empfiehlt H. Pfafferoth, Nikolaistr. 12.

Der freie Turner Preis 60 Pf. Sozialdem. Liederbuch Preis 40 Pf. Singe mit! Preis 20 Pf.

Preitag Schmalsteinst. H. Richter, Schügenstr. 10. Ein Jahrbruder läuft Horn. Schindler, Uhrmacher.

Uhren, Sprüggappar. rep. billig. Preusser, Uhrm., Weierburgstr. 96. Knechte suchen.

Zeitz. Preitag Schmalsteinst. H. Richter, Schügenstr. 10. Ein Jahrbruder läuft Horn.

Uhren, Sprüggappar. rep. billig. Preusser, Uhrm., Weierburgstr. 96. Knechte suchen.

Geboren: Fabrikarbeiter Doppel E. (Widmerstr. 3). Dienstmann Hoffmann S. (Kirchstr. 13).

Geboren: Arbeiter Erdmann E. (Widmerstr. 3). Buchhalter Koch S. (Hilfsmesser Danas Ebn).

Geboren: Fabrikarbeiter Doppel E. (Widmerstr. 3). Dienstmann Hoffmann S. (Kirchstr. 13).

Geboren: Arbeiter Erdmann E. (Widmerstr. 3). Buchhalter Koch S. (Hilfsmesser Danas Ebn).

Laden-Einrichtung für Materialwaren für Verkauf zu billigen Preisen. Zeitz. Max Schnabel, Mitterstraße 17.

Vorträge, Kaplets, Duette, Lieder humoristischen und satirischen Inhalts. Preis 10 Pf.

Wer seine Frau liebt hat und vorwärts kommen will... Abbruch.

Standesamt Nachrichten. Halle. Geb. Steimege 22. Juli. Aufgehoben: Volker Berndt u. Hedwig Polzin.

Standesamt Weissenfels. 12. Juli bis 18. Juli. Geistlicheungen: Kaufmann Friebe u. Annie Friebe.

Das Leben Jesu. Von D. Fr. Strauss. Zwei Teile 2.00 M. Volks-Buchhandlung.

**Rumsdorf.**  
**Bergmannsver. Rehmsdorf.**  
 Sonntag den 20. Juli  
**Stiftungsfest**  
 mit Wein und Musik.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Der Vorstand.

Zeit: Morgen Freitag Schlichter.  
 R. Fatschke, Ritzlafstr. 6.

Sonnabend den 25. Juli abends 8 1/2 Uhr  
 in **Kobitzsch's** Restaurant, Hölzbergweg

# öffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag. Referent: Genosse Fr. Siedersleben.
2. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Dr. Einberuter.**

## Achtung Bauhilfsarbeiter. Achtung

Zur Erledigung der Geschäfte des Zweigvereins, sucht der Zweigverein Halle a. S. des Zentralverbandes der baugewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands, bei einem Jahresgehalt von 1600 Mark, einen tüchtigen

### Lokalbeamten.

Bewerber müssen 3 Jahre Mitglied unserer Organisation sein, sowie der Sozialdemokratischen Partei angehören. Der Bewerber ist ein Bericht über den Lebenslauf des Bewerbers, sowie eine Abhandlung über die Aufgaben eines Lokalbeamten beizufügen. Die Bewerbungen selbst sind mit der Aufschrift „Lokalbeamter“ versehen, bis zum 8. August 1908 an die Adresse: **Alfred Vandermann, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 14, I.** einzufenden.

## Aue. Sozialdemokratischer Verein. Aue.

Sonntag den 20. Juli

### Sommerfest

bestehend in **Konzert, Kinderbelustigungen** und **BAAL**.  
 Beginn des Konzertes nachmittags 3 Uhr.  
 Beginn des Balles abends 7 Uhr.  
 Hierzu ladet die Genossen und Genossinnen freundlichst ein.  
 Der Vorstand.

## Sangerhausen.

Sonntag den 26. Juli 1908 in der  
 „Schweizerhütte“:

### Gewerkschafts-Fest,

bestehend in **Instrumental- und Gesangs-Konzert, Reigenfahrten, künstlerischen Auführungen, Kinderbelustigungen, Preisfesten und Preisstichen, Blumen-Verlosung für Damen und Herren.**  
 Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Abends: **Feuerwerk u. Ball.**  
 Hierzu ladet ein **Das Gewerkschafts-Kartell.**

## Vereinigung der Maler, Filiale Naumburg.

Sonnabend den 25. Juli abends 8 Uhr  
 im **Schwaben Keller**

### Stiftungsfest.

Hierzu laden wir Freunde und Genossen freundlichst ein.  
 Das Komitee.

## Zipsendorf.

### Arbeiter-Radfahrerverein, „Frisch auf!“

Sonntag den 20. Juli nachm. 3 Uhr im **Eiserischen Gasthof**

### Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert, Konzert, Preisfesten, Verlosung** und abends: **BAAL.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

## Weissenfels.

Meine **Wasch- und Glanzplätterei**  
**Jüdenstr. 35 (Preuss. Hof).**  
 befindet sich jetzt  
 Dasselbst wird jede vorkommende Wäsche sauber und billig gewaschen und gestärkt.  
 Annahmestellen befinden sich: **Bergstrasse 17 bei Frau Tausche, Klosterstrasse 10 bei Herrn Oskar Schmidt, Volksschulbuchhandlung.**  
 Achtungsvoll **Marie Stürze.**

## !Rosfleisch!

Diese Woche wieder ff.  
 meine **prima Fohlenfleisch.**  
 Alles übrige wie bekannt nur delikat bei  
**A. Thurm,**  
 Reilstrasse 10.

# Freitag Lebensmittel Freitag Sonnabend

Soweit Vorrat.

Soweit Vorrat.

- Masenschinken 1<sup>10</sup>
- Mettwurst 95
- Landlieherwurst 50
- Thür. Mettwurst 45
- Thür. Salami 1<sup>05</sup>
- Corvelatwurst 1<sup>10</sup>

**Thüringer Knackwurst** 75 Pf.  
 Pfund

- Cocoasfett 42
- Puddingpulver 20
- Rote Grütze 20
- Weismehl 22
- Vanille 10
- Maccaroni 16

**Kakao** 95 Pf.  
 garant. rein

- Hausmach-Nudeln 12
- Reis 13
- Haferflocken 25
- Frucht-Eispulver 25
- Limonaden-Essenz 45
- Graupen 12

**Zitronen** 20 Pf.  
 10 Stück 30

- Essbirnen 13
- Frische Pflaumen 22
- Fr. Stachelbeeren 9
- Frische Tomaten 20
- Frische Weintrauben 55
- Neue Kartoffeln 15

**Neue Zwiebeln** 8 Pf.

- Frucht-Melange 8
- Eisbohnen 15
- Schokolade-Borke 25

**Maurer, Zweigverein Teuchern.**  
 Sonnabend, den 25. Juli, abends 8 Uhr im **Gasthof zur Sonne**  
**Filiale Wähltitz**  
 Sonntag, d. 26. Juli, nachm. 3 Uhr im **Gasthof des Herrn Schurz**  
**Versammlung.**  
 Tagesordnung in beiden Versammlungen:  
 1. Etwa 10 Uhr im **Verbandslokal.**  
 2. Abrechnung vom 2. Quartal.  
 3. Berichtliches.  
 Alle Kollegen von Teuchern und Wähltitz sollen in diesen Versammlungen anwesend sein.  
 Der Vorstand.

## Mittwoch den 29. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab, in sämtlichen Räumen des Volksparks

# gr. Kinder-Fest

für die Kinder der Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins.  
 Verschiedene Kinderfestspiele für Knaben und Mädchen unter bewachter Leitung Erwachsener.  
 Abends: **Großer Umzug der Kinder mit Stochlaternen.**  
 Musik-Aufführung durch die Engelmannsche Kapelle.  
 Eintrittskarten à 5 Pf. sind von heute ab im Partei-Sekretariat, Satz 42/43, sowie bei den Ortsleitern, den Parteigeschäften und bei Frau Lagerhalterin Meyer, Konsum-Verkaufsstelle am Ballmarkt, unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches „entnehmen.“ Der Vorstand.

## Achtung! Achtung!

Die **Tarif-Kommission der Halleischen Brauereiarbeiter aller Kategorien** hat mit den hiesigen Brauereien einen Lohn- und Arbeitsvertrag abgeschlossen, der auch die Arbeitszeit an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen besser als bisher regelt. Um dieses möglichst leicht durchführen zu können, werden die verech. Bierabnehmer der Halleischen Brauereien gebeten, ihre Bestellungen stets so zeitig aufgeben zu wollen, daß diese noch möglichst an Wochentagen ausgeführt werden können.  
**Die Tarif-Kommission.**

**Weissenfels!**  
 Sonntag, den 26. Juli, nachmittags von 3 Uhr an, im **Volkshaus**  
**Grosses Gewerkschaftsfest**  
 bestehend in:  
**Großem Instrumental-Konzert**  
 ausgeführt von der **W. Dettmar'schen Kapelle.**  
**Preisregeln und Preisschiessen für Herren u. Damen u. Ball.**  
 Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk.  
 Hierzu ladet ein **Das Gewerkschaftskartell.**  
 Karten im Vorverkauf à 15 Pf., bei Oskar Schmidt, Verkaufsstellen des Konsumvereins sowie bei den Gewerkschafts-Delegierten. — In der Kasse 20 Pf.



**Umsonst**  
 Muff und Pelz und andere amerikani wertvolle Gegenstände bei Benützung von  
**Flammers Seife** oder eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**  
 als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

Zu haben bei: **Louis Eisfeld, Marktplatz 22 und Steinweg 24 in Halle a. S.**

**Zeitl. Hamburger Fischhalle.**  
 Großes Fisch-Spezialgeschäft am Plage.  
 Große Auswahl in frischen Seefischen zu billigen Tagespreisen. Fr. Fischwaren, täglich 3-4 mal frisch, direkt aus der Kücherei eintreffend.  
 Belle Deutschausstellung f. Händler  
 Freitag **Schlachtefest.**  
 Fr. Peters, Plumentstr. 27.

**Sozialdemokr. Verein Zeitl.**  
 Unseren Genossen zur Nachricht, daß Genosse **Albert Dahler** als Kassierer gewählt ist. Seine Wohnung ist **Parkstrasse 7 (Waden).**  
 Sämtliche Kassengeschäfte der Deiser Hofstraße sind daselbst zu erledigen. — Die Bezirksführer sollen von Freitag ab sich Warten in beim Kassierer-besuch abholen.  
 Der Vorstand. J. A. A. Leopold, Vorsitzender.

**Bockwitz!**  
**Maurer und Zimmerleute.**  
 Sonntag den 26. Juli nachmittags 3 Uhr im **Garten** und **Saal des Herrn Walden in Bockwitz**  
**Gemeinsames Sommervergnügen**  
 bestehend in **Gartenbelustigungen, Konzert und BAAL.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstandsch.**

**Leopold Nussbaum** G. m. b. H.  
 Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60/61.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Gröbe. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.



französische Journalistik oder politischer Geistesfink.

Es spukt. Steine fliegen herum und Fische tanzen, ohne daß man die Geisterhand sehe. Und auf allen Gesichtern steht ein Schrecken. So immateriell ist nun der französische Journalismus...

Der Krieg geht so lange zu Wasser, bis er bricht, lautet ein altes Sprichwort. Die geheimnisvolle Macht hat nummehr ausgepokert und hat eine recht konkrete Form angenommen.

Diese Zeitung vertritt in sich ein gutes Stück kapitalistischer Geschichte und Korruption. Das Gebäude des Matins ist ein wahrer Palast, riesengroß und vorzüglich ausgestattet.

Nachdem, der Einfluss einer Zeitung, die imstande ist ein Ministerium zu veranlassen, daß es Detachments zu ihrer Verfügung stellt, muß in der Tat ohne Gleichen sein.

Was sich, bei Einfluss einer Zeitung, die imstande ist ein Ministerium zu veranlassen, daß es Detachments zu ihrer Verfügung stellt, muß in der Tat ohne Gleichen sein.

welt verbreitet ist und einen großen Teil der Franzosen beeinflusst. So nützte ihm die Polizei gehörig aus, drückte aber als Gegenbild recht oft ein oder sogar beide Augen zu.

In seinem Siegesduseel hat der Matin oder vielmehr sein Mitarbeiter Terz jedes Maß überschritten. Herr Terz, ehemaliger Lehrer, der diesen Beruf verlassen hatte, um Journalist zu werden, der gut in sozialistischen und anarchistischen Kreisen bekannt war...

Unser Weberdruker in Paris, die Humanität (Die Menschlichkeit), griff als erste Zeitung den Matin an. Der Deutsche kann sich kaum den Einfluss vorstellen, den die Zeitungen auf die öffentliche französische Meinung ausüben.

Nach Chamie kam der Senator Humbert an die Reihe. Humbert ist sehr niedriger Herkunft und im wahren Sinne des Wortes „selbstgemacht“.

Da es uns interessiert dem deutschen Leser recht typische Beispiele französischer kapitalistischer Korruption vorzuführen, so müssen wir ihn mit einer neuen Persönlichkeit bekannt machen.

nam Verteiler, Herrn Labori, den berühmten Verteiliger Jolas während des Dreifusprozesses, gemocht hatte. Da kam all die Gemeinheit und Verworfenheit der bourgeois Presse an das Tageslicht.

Auch an heiteren Geschichten fehlte es nicht. Ein ehemaliger Abgeordnete, ein Militär, erklärte, daß er nicht das Glück gehabt hatte, dem Matin zu gefallen, und daß dieser ihm in großer Weise heruntersetzte.

Es waren also nicht echte Geister, die geklopft haben. Zeit erst verstand man so manches, was bisher unerklärt erschien. Von Matins haben fortan man zu hohem Vertrauen gelangen.

Ein Stück zeitgenössischer Korruptionsgeschichte vertritt der Matin, sagen wir. Und die Korruption ist nicht, wenn die Geister entlassen sind, was falscher Schein ist, es war Spiegelgeschichte. Und wenn das Unglück kommt, so kommt es nie allein.

Die Funkenstation in Nauven.

(Nachdruck verboten.)

Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie System Clabro-Arco „Telefunken“ hat in der Nähe von Berlin eine große Station, welche lange Zeit den funktentelegraphischen Verkehr Deutschlands, soweit ein solcher bestand, aufrecht erhalten hat.

Um solche Entfernungen zielendend überbrücken zu können, sind ganz gewaltige Energiemengen nötig. Jede drahtlose Übertragung ist ja nichts anderes, als eine Energieübertragung.

erheben. Der Auser auf einer dem Strande sehr nahe gelegenen Insel zerlegt zur Zeichnung seine menschliche Stimme und überträgt damit den Klang des Gesangs.

Alle diese Formen waren aber selbstverständlich recht primitive. Die menschliche Stimme reicht nicht weit, die Reichweite der optischen Signale war durch die Größe der Spiegel durch Hindernisse aller Art bedingt.

Die eigentlichen Umstände, welche alle diese Mittel saßen, befanden, daß man sich zur Übertragung auf weite Entfernungen schon großer Energiemengen bedienen mußte.

Energie durch die Drähte fortzuleiten, konnten man nicht, während es andere Übertragungen gibt, bei welchen die Übertragung nicht durch Drähte, sondern durch die Luft erfolgt.

Die Funkenstation in Nauven. Die Funkenstation in Nauven ist ein Beispiel für die drahtlose Übertragung von Energie. Sie besteht aus einer Station in Nauven, die mit einer Station in Berlin verbunden ist.

...in ungewissen Proportio, so ist die französische Journalistik oft in noch größerer Masse. Paris bietet mehr Vergnügungen und Geld muß man haben! Das Mittel ist faul, durch und durch faul. Diese Sätzen schmeiden nur die öffentliche Meinung! Nur so sind Panamaaffären und Deutscherprozesse möglich.

Das ist das französische Journalistenmilieu, aber besser als schäfer, denn auf den Grund kann man kaum blicken, das Wasser ist allzu tief. Auf christlichem Wege läßt sich kaum etwas machen. In der Parteilosen, die Querschnitt, war nahe an seinem Ende, denn ihm fehlten die nötigen Mittel. Es hatte ein Angebot von 100 000 Franks abgelehnt. Es war Schwägergeld, dann die russische Anleihe war im Gange und die Presse Jaurès paßt den Finanzleuten nicht. Man bot ihm 100 000 Franks an und verlangte nur, daß er seine Angriffe unterlasse. Selbstverständlich nahm Jaurès dieses Angebot nicht an und wenn das gesamte französische Proletariat nicht seine Oberflächigkeit bewiesen hätte, dann wäre Frankreich um eine sozialdemokratische Zeitung ärmer. Dieses wäre ein um so größerer Verlust, als die sozialistische Presse in Frankreich sehr wenig verbreitet ist, auch ist die Anzahl der Parteiblätter unbedeutend.

Die Erklärung liegt im Temperament und in der Sprache der Franzosen. Der Franzose hat ein so lebhaftes Temperament, um lange eine Parteizugung zu lesen, fast dessen nicht er vor dem lebenden Worte zu hören. Die sozialistische Partei Frankreichs hat vorzügliche Redner, die einen gewaltigen Einfluss ausüben. Der Franzose, ob Arbeiter oder Patron, hebt eine gepöbelte und gebildete Sprache. Die Versammlungen, in denen unser Parteigenosse Jaurès spricht, sind für Schriftsteller wahre Ueberschüsse und bereiten auch den Arbeitern viel Genuß. Die Versammlungen sind viel besucht, die Parteiblätter aber zu wenig gelesen. Daher mußte man es sich um so mehr angelegen sein lassen, den Einfluss der bürgerlichen Blätter einzubändigen.

So steht es mit der französischen Presse im zwanzigsten Jahrhundert. Hier eine gefällige, verleumderische, nationalistische Presse, hier bürgerliche Zeitungen, die belächelt sind und sozialdemokratische Parteiorgane, die nicht stark genug sind, um die unbeneidliche Einwirkung von Kontingenz zu widerstehen. Die sozialistische Presse fruchtiger werden wird, ist eine Frage der Zeit. Ebenfalls hat die französische Bourgeoisie vorläufig ein vorzügliches Kampfmittel in der Hand.

### A. Michajlovic.

## Aus den Nachbarreisen.

### Wahlkreis Delitzsch-Bitterfeld.

Die Kreisleitung ersucht die Delegierten zum Kreistag, sich **Sonntag vormittig 9 Uhr** im Lindenhof zu Delitzsch pünktlich zur **Vorbereitung** einzufinden. Der eigentliche **Kreistag** beginnt **namittags 2 Uhr**. Dazu haben alle Genossen des Kreises Zutritt und speziell die Delitzscher Genossen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

### Arbeitslosigkeit im Schuhmachergewerbe.

W **eißenfels, 22. Juli.** (E. W.) Einen haren Beweis für die ungenügende Arbeitslosigkeit am hiesigen Plage bietet die Abrechnung des Schuhmacherverbandes vom zweiten Quartal. Unbemüht wurde von bürgerlichen Stadtverordneten die Arbeitslosigkeit, welche schon im Januar zu unbemerklicher Lage für die Betroffenen führte, betritten. Seitdem wird auch diesen Herren der Glaube an die schwere Krisis gekommen sein, da gerade die bürgerlichen Geschäftsleute heftige Klagen führen über miserablen Geschäftsgang und chronischen Geldmangel.

Der Schuhmacherverband zählte an Arbeitslosen-Unterstützung aus im April an 81 männl. Mitglieder für 822 Tage 1086,15 M., im Mai an 67 Mitglieder für 684 Tage 789,96 M., im Juni an 62 Mitglieder für 744 Tage 889,40 M. Auch die weiblichen Mitglieder waren gezwungen, das Feuer der Arbeitslosigkeit zu verkörpern, da sie von der Stadtverwaltung zum Bezahlen der Steuer auch das nächste Verwaltungsverfahren. Am April wurden unter 37 weibliche Mitglieder für 614 Tage mit 438,40 M., im Mai 35 Mitglieder für 615 Tage mit 408,65 M., im Juni 25 Mitglieder für 297 Tage mit 192,06 M. Das ergibt die respektable Summe von **3744,60 M.** für 6836 Tage.

Ogleich die von der Krisis betroffenen Arbeitslosen mit dieser Summe nicht vollständig über Bord gehalten werden können, konnte doch in mancher Familie, wo der Ernährer auf Grund der kapitalistischen Produktionsweise auf das Strafenpflaster geworfen wurde, die größte Not abgemindert werden. Dies müßte für diejenigen, welche ihre Großen noch für unbedingten Klimbim ausgeben, ein Ansporn sein, die ganze Kraft

lang immerwährend wirksam wäre. 5000 mal so viel Energie im ganzen zur Verfügung stehen, und das wären 3750 Wieder. Nach unserer Ueblichen Begriffsweise beherbergt also ein Funken diese Energie. Nehmen wir aber an, daß unsere Anlagen noch zu gering wären, so mag sich die Energie noch um vieles ermäßigen. Wieweit beherbergt ein Funken nur 1000 Wiederstrahlen der Strahlung das genügt schon, um ganz erkennen, daß ein Energiegeißel, den sich ein Funke in den Raum hinausfand, und der sich über den ganzen Raum verteilt, genügen muß, um irgendwo dort ganz schwache Wirkungen auszulösen, die zur Reizgebung in irgendeiner Weise benutzt werden können. Zur Reizgebung braucht man immer nicht diese gewaltigen Energiemengen, sondern stets nur in einzelnen Geigen, die auch ganz fein können. Es ist bislang in keiner anderen Weise möglich gewesen, so gewaltige Energiemengen, wie sie einige tausend Wieder bedeuten, in einem Momente und für die Dauer eines solchen zur Auslösung zu bringen. Allein in dieser solcher Funken kann man das. Es ist daher kein Wunder, daß diese Funken ein ganz anderes Aussehen haben, als man sie sonst bei Elektrizitätserscheinungen oder gewöhnlichen Lichterscheinungen antreffen würde. Die Entladungen sind am stärksten zwei massiven Zylinder von vier bis fünf Zentimeter Durchmesser und 6 Zentimeter Höhe. Es entstehen da kurze Funken von der Dide eines Hefenstieles, die für sündlicheres Knattern verursachen. Diese Funken rufen in dem umgebenden Raume ungenügende elektromagnetische Erschütterungen hervor, die ihm in wirksamer Weise noch durch ein abgeschwächtes, aber doch energiegeladener Art, nach einem eiteren Turme von 100 Meter Höhe hängen, dem aus der Ferne auffallensten Aussehen der sonst kleinen und unbedeutenden Funktionation.

Die Wirkungsweise der Apparate zu erläutern, würde hier zu weit führen. Das Verständnis dazu erfordert große Vorkenntnisse, wie sie von Laien nie verlangt werden können. Es sollte daher nur passiv gemacht werden, daß es Mittel gibt, die gewaltigen und hohen Energiemengen ausstrahlen, welche stofflich sind, um drastische Uebersetzungen auf sehr große Entfernungen auszuüben. Wir dürfen hoffen, daß die Funkenentladung die Ferntelegraphie ganz übernehmen wird, daß ihr die weitestest Entfernung, die die Erde ihrer Größe nach erfordert, schon fast kein unbedingliches Hindernis darstellen, beweisen die Erfolge, die sie in so kurzer Zeit erreicht hat.

### B. Vinet.

berichtigungen, im Interesse der Klagenämter für Erhaltung der Organisation Sorge zu tragen. Denn die der Staat oder die Kommune bei derartigen Sammelaktionen eingreifen wird, wird noch viel Arbeit für die organisierten Arbeiter vorhanden sein.

Außer der Arbeitslosen-Unterstützung wurde noch vom Schuhmacherverbande die nicht geringe Summe von 8679,46 M. an 175 Frauen weibliche und männliche Mitglieder gezahlt. An 83 Arbeiterinnen wurde gezahlt 196 M., an 78 Durchreisende 78 M., an drei Mitglieder Sozial-Unterstützung 60 M., an 202 Mitglieder Sterbe-Unterstützung 60 M., an zwei Mitglieder Reichthum 62,50 M. Die Einnahme der Kassa betrug 3377,02 M. Die Ausgabe 2766,28 M. Trozdem die Kassa fast im Ueberschuß genommen wurde, konnte dem Verbande noch eine Summe angewiesen werden, so daß derselbe auf über 16 000 M. angewachsen ist, ein erfreuliches Zeichen für die organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen der Schuh-Industrie.

Die Medizinische professioniert trotz Einführung der Sterbe-Unterstützung vor wie nach recht günstig. Es konnten dem Reservefonds abermals über 400 M. überwießen werden, so daß bereits in der kurzen Zeit des Weisens über 4000 M. Reserven vorhanden sind.

Die letzte Generalversammlung erhöhte die Beiträge in allen Klassen, dafür wird den Mitgliedern bei eintretender Arbeitslosigkeit eine entsprechende höhere Unterstützung gewährt, und zwar von dem Tage an, wo die erhöhten Beiträge entrichtet werden.

Ogleich es manchen Kollegen und Kolleginnen schwer, sehr schwer fällt, bei der jetzigen ungenügenden kalten Gefäßis-Periode den Schuhmacherverbande nachzukommen, werden es die Mitglieder des Schuhmacherverbande doch verstehen, ihre ganze Kraft dem weiteren Ausbau der Organisation zu widmen. Schon jetzt ist das Glend groß. Gütten die organisierten Arbeiter aber nicht für sich vorgeht, so würde die Not unsagbar sein.

W **eißenfels, 22. Juli.** (E. W.) Wachthums Scheidegruß. Am Sonntag hält das hiesige Gewerkschaftsamt sein Stiftungsfest ab. Es wurde ein Umsatz angemeldet, der aus Gründen öffentlicher Ordnung, unterzogen ist worden, verboten wurde. Natürlich werden die Genossen und Genossinnen nun erst recht, wenn auch ohne Umsatz, ihr Fest besuchen. Einen anderen Scheidegruß haben ja die hiesigen Arbeiter von Wabden nicht erwartet. Aber vielleichts hat er noch Zeit, seinen Kollegen in Weis, Herrn Oberbürgermeister Arnold, zu fragen, wie dort die öffentliche Ordnung aussieht, nachdem am vorigen Sonntag mehrere tausend Arbeiter im geschlossenen Zuge durch die Stadt marschiert sind.

W **eißenfels, 22. Juli.** (E. W.) Generalgericht. Die Verhandlung leitete der zweite Bürgermeister Zahn. Als Vorsitzender fungierte der Arbeitergehilfe Hartmann und der Arbeitnehmer Wade. — Geschäftsführer Dornblüt lagte gegen die Firma Warb und Schellmann, Rezentalschicht, wegen kündigungloser Entlassung. Er forderte 20 M., und erhielt durch Urteil des 2. Instanz 12 M. — Auf der anderen Seite wurde die Firma Dornblüt gegen die Firma Ernst Seppert und dem Klempner Kerschbaum. Letzterer wurde vertreten durch den Kartellvorstand Karl Vorwerk. Das Urteil betrug 42 M. Ein Verurtheiltes forderte vom Rademeyer Gutgeleit wegen kündigungloser Entlassung 28 M., da er aber noch am ersten Tage Arbeit bekommen hatte, wurde er mit Vergleich auf 1,50 M., geschlossen. — Ein weiterer Vergleich wurde abgeschlossen zwischen der Firma Ernst Seppert und dem Klempner Kerschbaum. Letzterer wurde vertreten durch den Kartellvorstand Karl Vorwerk. Das Urteil betrug 42 M. Ein Verurtheiltes forderte vom Rademeyer Gutgeleit wegen kündigungloser Entlassung 28 M., da er aber noch am ersten Tage Arbeit bekommen hatte, wurde er mit Vergleich auf 1,50 M., geschlossen. — Ein weiterer Vergleich wurde abgeschlossen zwischen der Firma Ernst Seppert und dem Klempner Kerschbaum. Letzterer wurde vertreten durch den Kartellvorstand Karl Vorwerk. Das Urteil betrug 42 M. Ein Verurtheiltes forderte vom Rademeyer Gutgeleit wegen kündigungloser Entlassung 28 M., da er aber noch am ersten Tage Arbeit bekommen hatte, wurde er mit Vergleich auf 1,50 M., geschlossen.

— Das W **a l s t a u s** wird dieses Sonnabend neu eröffnet. Das nächste Besatz ein in vorliegender Nummer veröffentlichtes Inserat.

W **eißenfels, 22. Juli.** (E. W.) Götterheißensverbrechen. Großes Aufsehen erregt das gegen einen Land- und Gastwirt in einem Nachbarort eingeleitete Verfahren, der ein noch nicht vierzehnjähriges, bei ihm in Dienst stehendes Mädchen mehrmals genötigt hat. Die Polizei „ermittelt“. Von anderer Seite wird versucht, die Sache unter allen Umständen totzuschweigen oder niederzudrücken. Da aber gegen die Glaubwürdigkeit des Mädchens nichts eingebracht werden kann, wird das der Spitze des reichen Brunstvieches nicht gelingen, es sei denn, man wolle im Rindchen eine Empörung schaffen, die alle Ullr zu überschreiten drohen würde. Freilich: es wäre nicht zum erstmal, daß hiezu Lande ein von „besseren“ Seiten dargangenes Verbrechen nicht ermittelt werden konnte und darum nicht zu einer Verurteilung führt. Hoffentlich greift die Untersuchungsbehörde hier mit dem Nachdruck ein, der alle Verdrüßungsbedrohungen jümdigt macht.

W **andorf b. Lauscha, 22. Juli.** (E. W.) Warum geht's nun? Zu der Woiß Hiesigscheiben ohne Preise in Nr. 163 des Volksblattes bittet der Vorstand des betr. Nachbarvereins um die Bekanntschaft im Volksblatt, daß er noch der Kritik im Volksblatt bereit ist, dem Gewinner den Preis und den übrigen Nichtmitgliedern das Geld zurückzuerhalten. Warum geht es denn nun?

In **W o r z e g e r d e** ist unter der aus Köthen dort weilenden Paratentologie die Götterheißens ausgebrochen; die erkrankten Kinder werden in Krankenhäuser gebracht und die anderen mit Antiphiferoseform gemipft. Wahrscheinlich wird, wenn eine Antiphiferosegefahr nicht zu befürchten ist, der Ferienaufenthalt abgebrochen werden.

### Seine Cronik.

Bei **W i d d a u s e n** erklingt in **S a d i n h a n s b e r g** der Witz eine in ihrer Wirkung befindliche Kugel und führt dann ins Leben. Das er einmachtet. — Zwischen den Büffern zweier Schlachten wurde in **K ö n i g s a u** der Verarbeiter Wai, Vater von fünf Kindern unter 14 Jahren der Todgrüßet. — Weil er sich an Schulmädchen vergangen haben, in **S a l e** ein 20jähriger Mensch verhaftet. — An **D u r e s t a d t** erkündig hat der Woiß Arbeiter Sommerfeld, nachdem er vier Weibliche auf seine von ihm getrennt lebende Frau abgeben hatte. Die Frau ist auch der Revolver beistehe, wurde dann aber von einem fünften Schuß getroffen, doch nicht lebensgefährlich. — In **M e r s e b u r g** wurde Montagabend am hiesigen Turmplate **A r a W a i t h e r** von einem fremden Mann überfallen, der ihn einen Strich um den Hals warf. Ein junger Mann kam hinzu und trieb den Mann durch die Thüre in den Hof. Der Mann in Waffen Stellungen und Schreie der Zuschauers Henge eingedrückt und ein Pferd erschlagen. — Beim Nachschütten von Petroleum ins Ofenfeuer wurde die 18jährige **Anna F r e m e r** in **E i l e n b u r g** schwer verbrannt. Die Angeklühdte hatte sich das Haar rauschen wollen, um beim Vergleichen des Turnvereins Zahn an einem Reigen mitzuwirken. — In **S ö h n**

Rabi erkrankt das dreizehnjährige Kind eines Arbeiters in der Wabenkammer, als die Mutter sich auf kurze Zeit aus der Stube entfernt hatte.

## Kriegsgericht der 8. Division.

Wegen **E i g e n t u m s b e z e h e r s** war der Musketier **Robert G a s e r** von der 1. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 99 angeklagt, der sich beim Militär schlecht geführt haben soll. Er ist von Beruf Bergmann. Er wurde beurlaubt, in der Zeit vom 17. bis 25. Juni in der Kaserne in Herbst einem Kameraden aus einem Spind ein Paar Strümpfe und einem Sorgetanten 5 M. unter dem Tische von dem Postbureau entwendet zu haben. Die Entwendung der Strümpfe räumte der Angeklagte ein, dagegen betritt er aber, wenn Vorgelesen fünf M. entwendet zu haben. Die Strümpfe wollte er jedoch nicht aus dem verpackten, sondern aus dem offenen Spind entwendet haben. Das er an dem Tage, als dem Sorgetanten die fünf Paar Strümpfe, in beiden Stube gewesen ist, bestritt er mit aller Entschiedenheit. Der Aufklärer erachtete den Angeklagten aber wegen Diebstahls für überführt und beantragte die erhebliche Strafe von fünf Monaten Gefängnis und Verbüßung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Das Gericht erachtete aber nur den Diebstahl an den Strümpfen für erwiesen und verurteilte den Angeklagten, der allerdings vorbestraft ist, mit einer befristeten Strafe von drei Monaten und sechs Wochen Gefängnis und Verbüßung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Eine schwer bestrafte Thorheit. Der Füllner **Kurt Emil Braun** von der 10. Kompanie des hiesigen Jägerregiments Nr. 36 war wegen Urtausenübertretung, Ungehorsams, Beharrens im Ungehorsam und Selbstbefreiung in Verbindung mit Diebstahlung angeklagt. Braun ist von letzter Dienstzeit nicht bestraft, er soll sich aber beim Militär nicht gut geführt haben und hat wegen seiner Dumheit Vorstrafen erhalten. So ist er disziplinarlich verfolgt worden, weil er als Mitglied einer Patrouille „Kirchen gegeben hat“, weil er einer Wächterkammer einen unerlaubten Besuch abgabte, und weil er seinem Vorkommanden dem Wächtermeister aus der Kasse trug. Am Abend des 28. Juni verließ der Angeklagte die Kaserne, blieb aber im Jägerstreich (10 Uhr) und lehrte sich, nachdem er tüchtig geschlagen hatte, gegen 1/4 Uhr morgens zurück. Und zwar benutzte er, um nicht erwischt zu werden, den ungewöhnlichen Schwung über die Bretterkante an der Wohlfahrtskammer. Als er infolge des Anstoßes recht schwerfällig darüber hinweggeglitten ist, lag ihm der Wächter, Herr Josefus Dierker, auf ihm zu, sagte, das es verboten sei, über die Kante zu gehen und ließ ihn auf, mit nur Wade zu kommen. Der Angeklagte entgegnete: „Ich gehe nicht mit, ich weiß schon, was ich zu tun und zu lassen habe.“ Nachdem ihm der Posten dreimal wiederholt aufgefordert hatte, mitzukommen, legte er dem Braun die rechte Hand auf die linke Schulter, griff zu und sagte: „Sie sind mein Verfeind.“ Braun machte aber keinen Schritt zurück, da er sich nicht wehren wollte. Der Posten ließ ihn auf seinen Fuß zu setzen und ließ ihm die Kaserne. Der Posten ließ ihn auch auf den Fuß zu setzen und ließ ihm die Kaserne. Der Posten ließ ihn auch auf den Fuß zu setzen und ließ ihm die Kaserne.

Ebenfalls wegen Selbstbefreiung und Uebertretung der Wächterleistung war der Musketier der Reserve **Bauk Krause** von Bitterfeld angeklagt. Der Angeklagte, der bis zum Jahre 1906 bei der 3. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 148 gedient hat, war vom Bezirkskommando in Bitterfeld wegen Kontrollentziehung mit fünf Wochen Gefängnis und Verbüßung in die zweite Klasse des Soldatenstandes bestraft. In dem Urteil wurde ihm die Wächterleistung verweigert, da er seine Wächterleistung nicht bestrafte. Er beantragte ferner um Aufhebung des Jägerstrich fünf Tage und wegen Beharrens im Ungehorsam noch vier Wochen strengen Arrest. Diese Strafen seien zusammenzusetzen auf sechs Monate und eine Woche Gefängnis. Das Gericht erkannte auf die allergeringste Strafe von sechs Monaten und einer Tag Gefängnis und rechnete dem Angeklagten zwölf Wochen Gefängnis die erlittenen Strafen zu.

Ebenfalls wegen Selbstbefreiung und Uebertretung der Wächterleistung war der Musketier der Reserve **Bauk Krause** von Bitterfeld angeklagt. Der Angeklagte, der bis zum Jahre 1906 bei der 3. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 148 gedient hat, war vom Bezirkskommando in Bitterfeld wegen Kontrollentziehung mit fünf Wochen Gefängnis und Verbüßung in die zweite Klasse des Soldatenstandes bestraft. In dem Urteil wurde ihm die Wächterleistung verweigert, da er seine Wächterleistung nicht bestrafte. Er beantragte ferner um Aufhebung des Jägerstrich fünf Tage und wegen Beharrens im Ungehorsam noch vier Wochen strengen Arrest. Diese Strafen seien zusammenzusetzen auf sechs Monate und eine Woche Gefängnis. Das Gericht erkannte auf die allergeringste Strafe von sechs Monaten und einer Tag Gefängnis und rechnete dem Angeklagten zwölf Wochen Gefängnis die erlittenen Strafen zu.

## Versammlungs-Anzeiger.

Im Inzeratenteil der heutigen Nummer werden folgende Versammlungen veröffentlicht:  
Halle a. S.: Defi. Versammlung, Sonnabend, 25. Juli.  
Leipzig: Maurer, Sonnabend, 25. Juli.  
Wälsby: Maurer, Sonntag, 26. Juli.

## Eingekannt am 2. Juli.

Nächstes Montag findet hier eine Gemeindevertreter-Ordinanz statt, da das Mandat des Genossen **A. Bichard** für unzulässig erklärt worden ist. Bichard ist unzulässig, hatte aber von einer unzulässigen Wählerliste die Vollmacht zu seiner Vertretung erhalten. Nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts vom 26. April 1901 kann jedoch ein unzulässiger Gemeindevorstand nicht um desswillen den Angelegenen zugerechnet werden, weil es von einem derselben bevollmächtigt worden ist.  
Nun gibt es zwar in unferm Ort eine ganze Anzahl von unzulässigen Arbeitern; aber keine derselben ist gewerkschaftlich organisiert, die können die Vertretung der Arbeiter im Gemeinderate nicht annehmen. Nach den obwaltenden Verhältnissen ist deshalb beschlossene worden, sich an der Wahl am Montag nicht zu beteiligen.

## QUINTUNG.

Beitrag. Zur Gründung eines eigenen Klattes erhebt: Frau Suter im Bellenfelder 0.50, Gemeindefürsorge-Kassier 4 M., A. Döbler.  
Verantwortlicher Redakteur: **Ad. Thiele** in Halle.